



# Auf geht's!

Kinder & Jugendliche  
in unserer Pfarrei



**sankt antonius**  
Das Magazin zum Leben  
in der Gemeinde

## Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2	<b>Kinder und Jugend</b>	<b>24</b>
Impressum	2	Übersicht: Angebote für Kinder und Jugendliche	24
		Wachwechsel beim Disteln <i>Treff</i>	26
<b>Auf ein Wort</b>	<b>3</b>		
<b>Menschen und Visionen</b>	<b>4</b>	<b>Zum guten Schluss</b>	<b>27</b>
Vom Altardienst zur Firmkatechese	4	Nachgefragt bei Natalie Neumann-Roitzsch	27
Vielfalt und Kreativität	5	<b>Kontakte</b>	<b>28</b>
Kinderkirche: Gottesdienste für die Jüngsten	6		
Katechese mit Herz	8		
<b>In Gottes Geist</b>	<b>9</b>	<b>Impressum</b>	
Wie ein Kind	9	<b>Herausgeber</b>	
		Der Kirchenvorstand/Pfarreirat	
<b>Kunstgeschichte</b>	<b>10</b>	Kath. Pfarrei St. Antonius	
Die Heiligen der Kinder	10	Antoniusplatz 2   45699 Herten	
		Tel.: 02366.10970   Fax: 02366.109720	
<b>Über den Tellerrand</b>	<b>12</b>	www.sanktantonius.com	
Vom Messdiener zum Priester	12		
<b>Blick nach vorn</b>	<b>14</b>	<b>Redaktionsteam</b>	
Basteln im Süder Pfarrheim	14	Andreas Böwing, Monika Lücke,	
Termine	15	Norbert Mertens, Christoph Kleine	
Gottesdienste zu Ostern	18		
<b>Knotenpunkt</b>	<b>20</b>	<b>Druck</b>	
Kindertageseinrichtungen im Verbund	20	www.wirmachendruck.de	
Schulseelsorge in Herten	21	Auflage: 7000 Exemplare	
Die Kinder- u. Jugendarbeit in unserer Pfarrei	22	Haftungsausschluss: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.	

## Auf ein Wort



**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

mit dieser Ausgabe unseres Pfarrmagazins starten wir eine kleine Reihe. Diese und die beiden kommenden Ausgaben widmen

wir den drei Lebensabschnitten: Kinder & Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

In der Rubrik „Menschen und Visionen“ stellen wir Ihnen Menschen vor, die sich für Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrei engagieren: in der Kinderkirche, in der Erstkommunionvorbereitung, im Kaplan-Prassek-Heim, in der Firmvorbereitung. Ganz unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Ansätzen. Eins aber verbindet alle: die Freude am Umgang mit den Kindern und Jugendlichen unserer Pfarrei. Diese zehn Menschen, die hier zu Wort kommen stehen für ganz viele Ehrenamtliche, die sich in diesem Bereich engagieren. Ohne sie wäre das vielfältige Angebot gar nicht aufrecht zu erhalten. An dieser Stelle ein ganz herzliches „DANKESCHÖN“ für diesen wertvollen Einsatz.

Was haben die Fenster der St.-Antonius-Kirche mit Kinder- und Jugendarbeit zu tun? In der Rubrik

„Kunstgeschichte“ gibt es diesmal spannende Entdeckungen und Hinweise auf eher unbekannt Heilige.

„Über den Tellerrand“ schauen wir diesmal nach Ochtrup. Dort ist Tobias Eilert in der kirchlichen Jugendarbeit groß geworden. Inwieweit die Erfahrungen dort ihn bewogen haben, Priester werden zu wollen, erfahren Sie ab Seite 12. Tobias Eilert hat ein dreiwöchiges Praktikum in unserer Pfarrei gemacht.

Dann gibt es natürlich auch den spannenden „Blick nach vorn“ auf das, was Sie in der Zeit bis zu den Sommerferien erwartet. Natürlich mit den ausführlichen Hinweisen zum kommenden Osterfest.

Im „Knotenpunkt“ erfahren Sie etwas über die neue Stelle der Verbundleitung in unseren Kindertagesstätten und über die Arbeit unseres Schulseelers Raimund Knoke, Außerdem erläutert Andreas Böwing eine Vision von der Kinder- und Jugendarbeit in St. Antonius.

Sie sehen, es gibt wieder viele interessante Seiten... Ihnen und Ihren Liebe wünsche ich viel Spass beim Lesen und ein frohes Osterfest!

## Menschen und Visionen

### Vom Altardienst zur Firmkatechese

Im Jahr 2003 bin ich mit neun Jahren Messdienerin in St. Antonius geworden. In den wöchentlichen Gruppenstunden habe ich meinen Freundeskreis aufgebaut, der bis heute noch besteht. Die vielen Aktionen, Gruppenstunden und Ferienfreizeiten haben mich sehr geprägt und mich darin bestärkt, selbst Gruppenleiterin zu werden.

Mit 16 Jahren bin ich dann in die Leiterrunde St. Antonius eingetreten. Ich habe mehrere Ferienfreizeiten begleitet, mit anderen Gruppenleitern eine eigene Gruppenstunde betreut und an vielen Aktionen rund um die Jugendarbeit teilgenommen.



Durch die Leiterrunde bin ich etwas später auch zur Firmvorbereitung gekommen. Die Zeit als Firmkatechetin hat mir ebenfalls Spaß gemacht. Dort konnte ich viele tolle Aktionen, wie beispielsweise Kochen in der AWO Wohnstätte Herten oder Klettern im Hochseilgarten Dülmen, begleiten. Sowohl in der Messdienerjugendarbeit als auch in der Firmvorbereitung habe ich viele positive Erfahrungen gesammelt. Es ist schön zu sehen, wie dort neue Freundschaften entstehen und sich die Kinder und Jugendlichen weiterentwickeln. Viele Jugendliche aus der Firmvorbereitung kommen auch nach der Firmung noch ins KPH, um beispielsweise freitags abends beim Stammtisch gemütlich zusammensitzen, Billard zu spielen oder auch zu kickern.

Mittlerweile bin ich zwar kein aktives Mitglied der Leiterrunde mehr, trotzdem bin ich selbst noch häufig im KPH. Ich begleite weiterhin Ferienfreizeiten und auch an Aktionen der Firmvorbereitung nehme ich immer noch gerne teil. Meine ehemaligen Gruppenkinder sind jetzt selbst Gruppenleiterinnen, machen ihre eigenen Gruppenstunden und begleiten die Ferienfreizeiten. Es ist schön zu sehen, dass auch sie die Zeit als Messdiener positiv geprägt hat und sie sich dazu entschieden haben, ein Teil der Leiterrunde zu werden.

*Franziska Dutka, Firmkatechetin*



### Vielfalt und Kreativität

In meiner Kindheit, direkt nach der Erstkommunion, schickten mich meine Eltern zur Gruppenstunde. Acht Jahre lang ging ich dazu wöchentlich in das KPH, lernte viele Freunde kennen und erlebte eine schöne und auch prägende Zeit. Zudem fuhr ich dreimal mit in das Sommerlager, nahm an den jährlichen Messdienerausflügen und an weiteren Aktionen der Leiterrunde teil.

Insofern freute ich mich sehr, als es an der Zeit war selbst Teil der Leiterrunde zu werden: Eine neue Perspektive einzunehmen, eigene Ideen einzubringen, die geselligen Abende beim Stammtisch zu genießen, teils hitzige und teils zermürende Diskussionen bei der Leiterrunde mitzuerleben, aber vor allem immer und immer wieder in die

## Menschen und Visionen

freudestrahlenden Gesichter der Kinder zu blicken, wenn mal wieder eine der Leiterrundenaktionen geglückt ist.

Als Teil der KPH-Gemeinschaft erlebt man viele inspirierende Momente. Als Kind wird einem ein großartiges Programm geboten, welches mit Basteln, Geländespielen, Gesellschaftsspielen, Essen und gemeinsamen Reisen gefüllt ist. Jugendliche hingegen haben im KPH die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren, schrittweise Verantwortung zu übernehmen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, den Umgang mit Kindern zu erlernen und Teil eines wundervollen Teams zu sein.

Ich denke, dass die Vielfalt dieses Angebots ein unglaubliches Potential hat, junge Leute zu motivieren und zu begeistern!

*Simon Holtbrügge, Gruppenleiter*

### Kinderkirche: Gottesdienste für die Jüngsten

Aus meinen Erfahrungen bei der Kinderkirche in Haltern kam die Idee, das Konzept auch in Herten umzusetzen. Unterstützt durch den Kindergarten St. Josef, in dem ich arbeite, hat sich ein Team aus Eltern und Erziehern gefunden, um gemeinsam einen Treffpunkt mit Kindern zu schaffen. Jeder kann seine Stärken einfließen lassen und die Kinder können auf diese Weise Kirche und die christliche Religion ungezwungen in der Gemeinschaft kennenlernen.

*Dorina Malzahn*



Foto: Privat

Ich möchte meine und auch andere Kinder erleben lassen, dass Kirche Spaß machen kann und ein Ort der Begegnung und des Miteinanders ist. Mir gefällt der spielerische und unbeschwerte Ansatz, den Kindern hier christliche Werte vermitteln zu können.

*Nadine Noesske*

Ich mache bei der Kinderkirche mit, weil es mir wichtig ist, Kindern eine Möglichkeit zu bieten, ungezwungen mit Kirche in Berührung zu kommen. Außerdem möchte ich gerne schon den Kleinsten der Gemeinde christliche Werte näher bringen und somit auch Eltern helfen, Kinder im christlichen Glauben zu erziehen.

*Andrea Tottmann*

Ich mache mit, da ich es gut finde, den Kindern einen ungezwungenen Umgang mit der Kirche zu zeigen. Bei uns darf man mal im Kirchenraum Verstecken spielen und den Beichtstuhl erkunden. Vor allem das Singen mit den Kindern macht mir viel Spaß.

*Nicole Malzahn*

In meiner Kindheit und als Jugendliche habe ich viele tolle Erfahrungen in der Kirchengemeinde gesammelt, über Gruppenstunden, Zeltlager und Zeit in der Katholischen Landjugendbewegung. Diese Erfahrungen wünsche ich mir auch für meine Kinder. Deshalb engagiere ich mich in der Kinderkirche.

*Annika Strauß*

Ich beteilige mich an der Kinderkirche, um mich gemeinsam mit anderen Müttern auszutauschen. Meinen Kindern möchte ich Werte des christlichen Glaubens in einfachen Worten und Geschichten vermitteln.

*Daniela Hüge*

Die Kirche ist ein Ort der Begegnung, nicht nur für Erwachsene! Es macht Spaß, sich den Themen des Glaubens mal aus Sicht der Kinder zu nähern und Jesu Botschaften in einfachen Worten zu formulieren. Dabei sind für mich der Austausch mit den anderen Müttern und der musikalische Teil ebenso wichtig.

*Marion Weber*



## Menschen und Visionen

### Katechese mit Herz

**M**eine eigene Vorbereitung zur Erstkommunion lag in den Händen von Ordensschwestern, die sehr streng verlief.

Als die Zeit der Erstkommunionvorbereitung von meinen Kindern gekommen war, ergab sich für mich die Möglichkeit, als Kommunionmutter die Gruppen zu begleiten. Von den ersten Gruppentreffen an war ich sehr angetan.

**8** Damals genau wie heute bemühen wir uns, auf eine liebevolle, entspannte, aber auch fördernde Art die Kinder für Jesus und seine Liebe zu begeistern. Jedes Jahr aufs Neue „wachsen mir die Kinder ans Herz“.

Durch die Vorbereitung sind mir die christlichen Werte deutlich bedeutungsvoller geworden als früher. Dadurch kann ich die Nächstenliebe bewusster in meinem täglichen Leben umsetzen.

Im Laufe meines Lebens bin ich selbst reichlich beschenkt worden: Mit meiner tollen Familie, mit den Menschen, die mich auf meinen Lebensweg begleiten und mit denen, die mir zur Seite stehen - auch bei der Katechese.



Foto: Privat

Es ist der Dank darüber, der mich für die Erstkommunionvorbereitung motiviert. Für mich ist mein Engagement eine Art Antwort auf das, was ich empfangen habe. Letztlich verdanke ich es Gott und seiner Liebe.

Viele von uns wissen, was wir noch erreichen wollen, was uns fehlt. Leider vergessen wir oft, dankbar zu sein für das, was wir schon haben.

*Renata Konert, Erstkommunionkatechetin*

## In Gottes Geist

Wie ein Kind.  
Schauen.  
Spielen.  
Schmecken.

Ohne Berechnung.  
Ohne falsche Höflichkeit.  
Ohne Benimmregeln.

Wie ein Kind.  
Sein.  
Lieben.  
Leben.

Einfach so.

Das Himmelreich.

Aus: „reich gedeckt - 52 herzensstärkungen“ von Nora Steen



## Die Heiligen der Kinder

Heutzutage sind Heilige eine bekannte und eine unbekannte Größe. Heilige haben was mit grauer Vorzeit zu tun; wer weiß schon, dass Papst Franziskus bereits 860 neue Heilige benannt hat.

Heilige haben was mit dem Namenstag zu tun, aber bei den z.T. merkwürdigen Vornamen heutzutage vielleicht auch nicht immer. Heilige helfen, aber wobei? Nehmen wir das Tätigkeitsprofil der Heiligen Barbara: Patronin des Bergbaus, der Türme, Festungsbauten und der Artillerie; der Bergleute, Geologen, Architekten, Glöckner, Glockengießer, Feuerwehrleute, Totengräber, Hutmacher, Artil-

10



Dominikus Savio



Maria Goretti

leristen, Waffenschmiede, Buchhändler, Bürstenbinder, Goldschmiede, Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Elektriker, Bauern, Metzger, Sprengmeister und Salpetersieder; der Mädchen, Gefangenen, Sterbenden; für eine gute Todesstunde; gegen Gewitter, Feuersgefahren, Fieber, Pest und jähen Tod; der Diözese Katowice, von Paternò bei Catania auf Sizilien. Ziemlich unübersichtlich.

Theologisch ist die Sache ebenfalls unübersichtlich: Heilige waren Märtyrer, Menschen mit „engelsgleichem Leben“, vor allem aber Menschen in Verbindung mit Wundern. Klar ist nur: Heiligsprechen kann nach Kirchenrecht nur die Kongregation für die Heiligsprechung. Bei der Knappheit von Tagen im Jahr sind nicht alle Heiligen im allgemeinen Heiligenkalender aufgeführt, sondern viele nur in regionalen Verzeichnissen. So ist die erwähnte Heilige Barbara nur im Deutschen Regionalkalender aufgenommen – seit 1970 ist sie im Generalkalender nicht mehr aufgeführt mit der Begründung, es sei unklar, ob sie überhaupt gelebt habe. So bleibt nur der Satz: Heilige können uns vor Gott helfen.

Fragt man Kinder nach Heiligen, die für sie wichtig sind, dürften der Nikolaus, Sankt Martin, die Gottesmutter Maria und das Christkind vielleicht 95 Prozent der Nennungen abdecken. Deutlich umrissen ist der Heiligenbegriff offensichtlich nicht.

Ausschließen kann man jedenfalls, dass auf die Frage nach den für sie wichtigen Heiligen die Kinder unserer Gemeinde Dominikus Savio und Maria Goretti nennen. Dabei haben beide eine enge Verbindung zu St. Antonius, die allerdings nicht so offensichtlich ist.

Dominikus Savio, geb. 1842, starb bereits mit 15 Jahren in Norditalien als Schüler des bekannteren Don Bosco. Ihm wurde ein heiligmäßiges Leben attestiert. Er ist der Patron der männlichen Pfarrjugend und der Messdiener.

Maria Goretti starb 1902 zwölfjährig in Mittelitalien. Sie wurde bei einem Vergewaltigungsversuch tödlich verletzt, verzieh aber ihrem Mörder auf dem Totenbett. Ihr Patronat umfasst die weibliche Pfarrjugend.

Beide Patronate beziehen sich also auf das Thema dieses Heftes. Ihre besondere Verbindung zu St. Antonius liegt darin, dass beide in den Chorfenstern der Kirche abgebildet sind.

Im rechten seitlichen Chorfenster stellt auf der mittleren Bildebene die rechte Figurengruppe den heiligen Domenico Savio zusammen mit seinem Lehrer Don Bosco dar. Er ist nicht nur an seinem Attribut, dem Sperling zu erkennen. Zusätzlich ist der Name im abgebildeten Tuch vermerkt.

Im linken Chorfenster ist ganz unten rechts Maria Goretti abgebildet, mit ihren Attributen, der Lilie und dem gerafften Kleid sowie dem Namen auf der rechten Bildseite. Schauen Sie doch mal beim nächsten Kirchenbesuch, ob Sie die Heiligen trotz der großen Entfernung identifizieren können.

Schön ist es, dass das Bildprogramm der Fenster auch Heilige für Kinder und Jugendliche umfasst, wenn auch die Auswahl natürlich zeitgebunden ist. Die Heiligsprechung der Maria Goretti im Jahre 1950 galt als großes Ereignis, Dominikus Savio wurde 1954 kanonisiert. Geschaffen wurden die Fenster Ende der Fünfziger Jahre von Walther Benner, erläutert und aufgeschlossen hat Frau Dr. Hartmann in ihrer Schrift „Gottes Geschichte mit den Menschen“ das Programm aller Fenster.

Wenn auch die unmittelbare Erinnerung an die beiden Heiligen der Kinder und Jugend zurückgegangen ist, halten doch viele Jugendheime oder Schulen die Namen lebendig.

*Andreas Böwing*

11

### Vom Messdiener zum Priester

*In der Zeit vom 25. Februar bis 17. März war Tobias Eilert zu Gast in unserer Pfarrei. Er möchte Priester werden und absolvierte ein Praktikum, um einen Blick in die pastorale Arbeit unserer Gemeinde zu bekommen. Seit 2014 ist er in Münster zum Studium, das er im Frühjahr 2020 beendet. Gebürtig kommt der 24-Jährige aus Ochtrup im Kreis Steinfurt. In seiner Pfarrei St. Lambertus ist er in der kirchlichen Jugendarbeit groß geworden.*

**Tobias, erzähl mal was du alles in der Jugendarbeit gemacht hast.**

Die Jugendarbeit bei uns auf dem Land ist durch starke Messdienergruppen in den vier Patronaten geprägt. Ich war seit der Erstkommunion in der Messdienergruppe St. Marien tätig. Zuerst natürlich als Messdiener und als ich dann alt genug war auch als Leiter zweier Messdienergruppen. Dazu gehörte die Gestaltung von Gruppenstunden, aber auch die Ausbildung der Messdiener für den Dienst am Altar. Das geschah oft mit der Unterstützung unseres Kaplans.

In unserer Leiterrunde treffen wir uns einmal in der Woche zusammen mit diesem, um verschiedenste Aktivitäten vorzubereiten. Das absolute Highlight steht dann im Sommer an: das große Zeltlager. Es ist gut besucht, sodass wir uns mit etwa 70 Kindern und Jugendlichen jedes Jahr für zwölf Tage ins

Sauerland begeben. Alles in allem sind wir dann mit etwa 100 Leuten unterwegs.

**Inwieweit hat dich diese Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen dazu bewogen, Theologie zu studieren und den Beruf des Priesters anzustreben?**

Die Frage ist berechtigt, zumal man auch annehmen könnte, dass ich auch soziale Arbeit hätte studieren können. Für die Kinder- und Jugendarbeit ist man damit mit Sicherheit gut aufgestellt. Aber das Besondere an Messdienergemeinschaften ist, dass



Foto: C. Kleine

**Ist es für dich ein Ziel der Jugendarbeit für den Priesterberuf oder für kirchliche Berufe Werbung zu machen?**

Katholische Jugendarbeit hat nicht die Aufgabe, Rekrutierungspastoral für die seelsorgerischen Berufe zu betreiben, sondern die Jugendlichen dazu befähigen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Mich persönlich hat allerdings das Wirken unserer Seelsorger vor Ort beeindruckt und es war auf jeden Fall ein Grund dafür, dass ich 2014 die Ausbildung in Münster begonnen habe.

**Herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen dir eine gute Zeit mit vielen interessanten Begegnungen in St. Antonius.**

*Das Interview führte Norbert Mertens*

sie auch Orte des Glaubens sind. Gerade die Gespräche mit unseren jungen Kaplänen haben mir als Jugendlicher mit meinen vielen Fragen zum Glauben weitergeholfen.

Insofern kann ich sagen, dass diese Arbeit mich geprägt hat. Und irgendwie dachte ich dann irgendwann: Eigentlich wäre das ja wohl cool, später in der Pastoral und in der Pfarrei zu arbeiten und etwas ähnliches zu tun wie unsere Seelsorger. Nämlich Menschen in ihrem Leben und ihrem je eigenen Glauben zu begleiten.

**Du bist ja jetzt auf dem Weg später selbst einmal ein Kaplan zu werden. Was wäre aus deiner heutigen Sicht wichtig dabei zu beachten?**

Spontan fallen mir da zwei Dinge ein, die ich für unverzichtbar halte:

1. Ein authentisches Glaubensleben zu führen. Das fällt nicht vom Himmel und ist wie in jeder Beziehung auch mit Arbeit und persönlichen Mühen verbunden.

2. Auf dieser Basis mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Sorgen und Nöte zu teilen. Die Chance, die ich als junger Priester haben werde, ist ja gerade, dass ich von den Jugendlichen als der wahrgenommen werde, der „nur“ 10 Jahre älter ist und nicht gerade 30 Jahre älter wie der leitende Pfarrer.

### Basteln im Süder Pfarrheim

**A**ls unsere Kinder vor mehr als 15 Jahren zur Erstkommunionvorbereitung gegangen sind, haben wir die teilnehmenden Kinder gefragt, ob sie nicht Lust haben, nach der Katechese mit uns zu basteln. Es bestand reges Interesse, selbst bei Geschwisterkindern und Schulfreunden.

Seitdem treffen wir uns jeden Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Joseph Süd und sind immer auf der Suche nach neuen Bastelherausforderungen. Die Zusammensetzung der Gruppe verändert sich mit der Zeit, nicht aber die Begeis-

terung der Kinder, bei unseren Aktivitäten mitzumachen. Im Sommer sind wir oft draußen, machen Ballspiele oder Wasserschlachten. Im Winter sitzen wir bei gesunden Knabberereien und Tee gemütlich zusammen oder backen Plätzchen.

Das Lachen der Kinder und ihre strahlenden Augen spornen uns immer wieder an, weiterzumachen.

Wer mitmachen möchte kann sich an das Pfarrbüro (Tel. 02366.10970) wenden oder einfach vorbeikommen.

Unser Team besteht aus:  
Martina Bendix, Christiane Preuß, Birgit Kurz



### Termine

#### April

- 03.04. Besinnungsvormittag kfd St. Joseph Süd
- 04.04. KAB-Senioren Einkehrnachmittag St. Joseph
- 06.04. Theater: „Die Frau des Pilatus“ St. Joseph Süd
- 11.04. Ökumenischer Jugendkreuzweg
- 12.04. Tiöns-Treff Vortrag in der Tiöns-Klausur
- 13.04. Friedhofsaktion Kolping Disteln
- 14.04. Kaffee am Turm  
*Osterferien (15.04.-27.04.)*
- 16.04. KAB-Süder Spätlese: Betriebsbesuch
- 18.04. „Kurz davor“ Wortgottesdienst
- 19.04. Ostereieraktion in Disteln (DistelnTreff)
- 19.04. Besinnungstag Kolping Disteln
- 20.04. Agapefeiern
- 21.04. Osterfeuer in St. Barbara, Paschenberg
- 30.04. Maigang der KAB
- 30.04. Maigang des Antoniuschor

#### Mai

- 04.05. Josef-Schutzfest Kolping Disteln
- 07.05. Visitation Weihbischof Lohmann
- 07.05. Frühlingsfest kfd St. Joseph
- 08.05. offenes Frühstück für Frauen
- 09.05. Visitation Weihbischof Lohmann
- 09.05. KAB-Senioren Muttertags-Feier
- 10.05. Maiandacht kfd Disteln
- 10.05. Tiöns-Treff: Maigang
- 12.05. Erstkommunion in der St.-Joseph-Kirche
- 14.05. KAB Maiandacht in der Lächerheide

- 16.05. Frühlingsfest der Senioren St. Barbara
- 17.05. Maiandacht Kolping Disteln
- 19.05. Erstkommunion in der St.-Antonius-Kirche
- 21.05. KAB Fahrradtour
- 24.05. Bezirksmaiandacht Kolping
- 26.05. Erstkommunion in der St.-Josef-Kirche, Disteln
- 28.05. kfd Jahreshauptversammlung St. Joseph
- 27.05. Lebens(w)orte, St. Elisabeth-Hospital
- 30.05. - 02.06. Familientage in Freckenhorst

#### Juni

- 04.06. Kolping-Disteln: Vortrag Emscher-Umbau
- 05.06. offenes Frühstück für Frauen
- 14.06. Tiöns-Treff: Vortrag in der Tiöns-Klausur
- 15./16.06. Pilgern für Frauen
- 18.06. Fahrradtour St. Joseph, Süd
- 19. - 23.06. Evg. Kirchentag in Dortmund
- 25.06. Mitgliederversammlung - Disteln Treff
- 25.06. Fahrradtour kfd-Region: Kunst am Weg
- 28.6.-30.6. Familienzeltlager St. Antonius



## Blick nach vorn

### „Kurz davor“ - Wortgottesdienst für Jugendliche u. Erwachsene

Am Gründonnerstag feiern wir einen Wortgottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene. Die TONIS machen Musik. Anschließend gemeinsames Abendessen.

Termin: Gründonnerstag, 18. April 2019

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Kaplan-Prassek-Heim (Papst-Johannes-Str. 2)

### „Sie nahmen miteinander am Tisch Platz.“ Ein anderer Gründonnerstagsgottesdienst

Den Gründonnerstag werden wir am in der St.-Barbara-Kirche mit einem Tischabendmahl feiern. Das gemeinsame Sitzen und Essen am Tisch soll die Erinnerung an Jesu Abendmahl in besonderer Weise deutlich machen.

Datum: 18.04.2019

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

### Besinnungsvormittag der KAB Disteln am Karfreitag

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten.

Thema: „Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“

Von 10.00-12.00 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Fastenessen

Referentin: Pastoralreferentin Britta Ortman

Ort: Pfarrzentrum St. Josef, Disteln

### Ein anderer Karfreitags-Gottesdienst

St. Barbara: Ein anderer Karfreitagsgottesdienst als ökumenischer Kreuzweg. Ein Kreuzweg für jung und alt, groß und klein am Karfreitag, 19. April, um 17.00 Uhr.

Treffpunkt: St. Barbara-Kirche. Wir gehen dann einen Kreuzweg über den Paschenberg mit anschließender Agape im Café am Berg.

### „Brannte nicht unser Herz?“...

St. Barbara: So heißt das Thema der ökumenischen Auferstehungsfeier am Ostersonntag, 21. April, um 6.00 Uhr im Barbara Zentrum. So wie den Jüngern das Herz brennt als sie den Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus begegnen (Lukas 24,32) so brennt auch unser Herz manchmal, wenn wir Gottes Gegenwart in unserem Leben entdecken.

### Agapefeiern

Im Anschluss an die Osternachtfeiern am Karsamstag, 20. April 2019, laden wir herzlich zu unseren Agapefeiern ein:

St. Antonius, Herten-Mitte:

Agapefeier in der Tiöns-Klause

St. Josef, Disteln:

Agapefeier im Pfarrzentrum St. Josef

St. Joseph, Herten-Süd:

Agapefeier im Pfarrheim St. Joseph

Im Anschluss an den Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag findet ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim St. Barbara statt.

### Osterfeuer in St. Barbara

Am Ostersonntag, dem 21.04.2019, laden wir um 20.00 Uhr zum Osterfeuer an der St.-Barbara-Kirche und anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein in das Pfarrheim St. Barbara ein.

## Blick nach vorn



## Gottesdienste

### Bußgottesdienste in der Fastenzeit

Sonntag, 07.04.19	16.00 Uhr	St.-Josef-Kirche, Disteln
Montag, 08.04.19	19.00 Uhr	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd
Mittwoch, 10.04.19	16.00 Uhr	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte
Mittwoch, 10.04.19	16.00 Uhr	Caritas-Zentrum Franz von Assisi
Sonntag, 14.04.19	15.00 Uhr	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

### Palmsonntag, 14.04.19

09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmprozession	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.45 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmprozession	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd
10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmprozession	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmprozession	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte
18.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte

### Mittwoch, 17.04.19

19.00 Uhr	Düstere Mette	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte
-----------	---------------	-----------------------------------

### Gründonnerstag, 18.04.19

17.00 Uhr	Abendmahlsfeier	Caritas-Zentrum Franz von Assisi
18.00 Uhr	Abendmahlsfeier, anschl. Betstunde	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte
19.00 Uhr	Ein anderer Gründonnerstagsgottesdienst: Tischabendmahl	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
19.00 Uhr	„Kurz davor“ - Wortgottesdienst für Jugendliche & junge Erwachsene	Kaplan-Prassek-Heim, Herten-Mitte
19.30 Uhr	Abendmahlsfeier, anschl. Meditation	St.-Josef-Kirche, Disteln
20.00 Uhr	Abendmahlsfeier, anschl. Betstunde	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd

## Gottesdienste

### Karfreitag, 19.04.19

11.00 Uhr	Kreuzweg für Kinder	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd
15.00 Uhr	Passionsfeier	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte
15.00 Uhr	Passionsfeier	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd
15.00 Uhr	Passionsfeier	St.-Josef-Kirche, Disteln
16.00 Uhr	Passionsfeier	Caritas-Zentrum Franz von Assisi
17.00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

### Karsamstag, 20.04.19

17.00 Uhr	Feier der Osternacht	Caritas-Zentrum Franz von Assisi
20.00 Uhr	Feier der Osternacht	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte
20.30 Uhr	Feier der Osternacht	St.-Josef-Kirche, Disteln
20.30 Uhr	Feier der Osternacht	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd

### Ostersonntag, 21.04.19

06.00 Uhr	Ökum. Auferstehungsgottesdienst	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.45 Uhr	Familiengottesdienst	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd
10.30 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte

### Ostermontag, 22.04.19

09.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.45 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Joseph-Kirche, Herten-Süd
10.30 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte
18.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Antonius-Kirche, Herten-Mitte

### Kindertageseinrichtungen im Verbund

**D**amals gingen wir noch von 9 bis 12 Uhr in den Kindergarten und als Vorschulkinder vielleicht noch einmal für zwei Stunden am Nachmittag. Wir haben gespielt, gebastelt, gesungen und gelernt, unsere Schuhe zuzubinden. Mittags war Mama zu Hause und das Essen stand auf dem Tisch. Seitdem haben sich die Aufgaben und Ansprüche an eine Tageseinrichtung für Kinder gewandelt.

Spätestens seit dem KiBiz (Kinderbildungsgesetz NRW) und dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz gibt es einen Bildungsauftrag, flexible Öffnungszeiten und eine Betreuung von bis zu 45 Stunden pro Woche. Inklusiv sind das tägliche Mittagessen, Dokumentationen und regelmäßige Elterngespräche.

Nicht zuletzt ist die Kindertageseinrichtung (KiTa) auch ein Raum für Familien (nicht nur in Familienzentren) und in katholischen Einrichtungen ein Raum des Glaubens. Aber auch hier haben in den letzten Jahrzehnten Veränderungen stattgefunden: Immer weniger Priester, die durch Fusionen immer größere Gebiete mit vielen KiTas versorgen und verwalten müssen.

Die Komplexität wird deutlich, wenn man sieht, wie viele Ausschüsse im Kirchenvorstand mit den Belangen einer KiTa befasst sind: Neben dem Kindertagenausschuss ist da zum Beispiel der Personalausschuss für Neueinstellungen von Erzieher\*innen, Hauswirtschaftskräften und weiteren im Umfeld der KiTa Tätigen. Der Bauausschuss beschäftigt sich mit Um-, An- und Neubauten der Einrichtungen und der Finanzausschuss entscheidet über die Finanzierung.

Hier kommt jetzt die Verbundleitung für die Kindertagesstätten ins Spiel, die eine Entlastung der Pfarrer und Kirchenvorstände herbeiführen soll. Sie übernimmt wichtige Verwaltungsaufgaben für die Kirchengemeinden, die sich dadurch weiteren wichtigen Aufgaben widmen können.

Die Einrichtungsleitungen bleiben weiterhin das Gesicht ihrer KiTa, sind wichtiger Ansprechpartner\*innen für die Eltern und verantwortlich für den Tagesablauf vor Ort. Zum Verbund St. Antonius gehören übrigens die vier Einrichtungen St. Antonius (Haempenkamp 16), die in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiern wird, St. Barbara (Ebbelicher Weg 17), St. Josef Disteln (Schulstr. 43) und das Familienzentrum St. Joseph Süd (Herseln 2).

*Natalie Neumann-Roitzsch, Verbundleitung*

### Schulseelsorge in Herten

**I**ch bin als Schulseelsorger an den weiterführenden Schulen unserer Stadt tätig. Als Repräsentant der Kath. Pfarrei St. Antonius erreiche ich alle weiterführenden Schulen der Stadt:

Die bischöfliche Erich-Klausener-Realschule, die Willy-Brandt-Realschule, die Achtenbeckschule, die Rosa-Parks-Gesamtschule und das Städtische Gymnasium Herten.

Meine Arbeit an diesen fünf Schulen habe ich nach folgenden Kriterien ausgerichtet: Langzeitangebot, fester Bestandteil des Schulalltags, tägliche Präsenz an den Schulen. Aus diesen Kriterien ist



Foto: R. Knoke

leicht erkennbar, dass ich nicht mit Projekten arbeite. Projekte werden nach meiner Beobachtung an den Schulen so häufig angeboten, dass weitere einfach nur episodenhaft im Schulleben unterzugehen drohen.

Nach meiner Auffassung meint Sorge in der Tätigkeitsbezeichnung „Seelsorger“, einfach da zu sein zum Wohl der Menschen an der Schule. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht unbedingt auf der Beratung, Begleitung und Bearbeitung bei oder von Problemen. Ich möchte mit meinem Angebot da sein, nicht erst oder nur wenn es Probleme gibt. Auch verstehe ich meine Aufgabe nicht vornehmlich missionarisch. Das Missionarische kann sich ergeben, muss es aber nicht.

Damit die Schülerinnen und Schüler das Angebot für Gespräch und Begegnung leicht finden können und sofort wissen, wann der Seelsorger vor Ort ist, habe ich mich bereits zu Beginn meiner Tätigkeit als Schulseelsorger für einen mobilen Gesprächsraum, einen Wohnwagen entschieden. Diesen ziehe ich zu den Pausen auf den Schulhof. Die Schülerinnen und Schüler mögen den Raum und schätzen ihn als „schulfreien Raum“ innerhalb der Schule und nehmen das Seelsorgeangebot rege wahr.

*Raimund Knoke, Schulseelsorger*

### Die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarrei: Eine Vision

**K**inder und Jugendliche sind die Kirche von morgen. Wir wollen sie fördern bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, ihrer Identität und ihrem mündigen Christsein. Dazu laden wir die Kinder und Jugendlichen und ihre Eltern in allen Altersstufen und auch in allen Lebenssituationen zu uns ein.

Krabbelgruppen in St. Antonius und St. Josef Disteln sind für die Kleinsten da – natürlich auch für ihre Eltern. Unser Ziel ist es, mit möglichst

kurzen Wegen Angebote für die Kleinsten machen zu können.

Unsere vier Kindergärten vermitteln den Kindern erste Sozialisations- und auch Glaubenserfahrungen und zeigen den Eltern, dass Kirche nicht für sich da ist, sondern ein Netzwerk des Miteinanders darstellt. Als fünfte Einrichtung bietet das Familienzentrum St. Antonius mit seinem Sprachheilkindergarten Hilfe für speziell Hilfsbedürftige.

Im Grundschulalter bieten der Tiöns-Koben e.V. und DistelnTreff e.V. als eigenständige, gemeinnützige Vereine für die Kinder regelmäßige Gruppenstunden an. Beide Vereine nutzen die Räumlichkeiten der Gemeinde, sind aber auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen.

In der vierten Klasse können alle Kinder Messdiener\*innen werden. Der Dienst am Altar fördert Verantwortung. In Messdienergruppen findet sich selbst tragende Jugendarbeit statt, weil ältere Jugendliche als Mitglieder der Leiterrunde die Jüngeren anleiten.

Aber wir wollen auch die Kinder erreichen, die nicht Messdiener\*innen werden wollen und nicht an ständigen Gruppen interessiert sind und organisieren daher unabhängige Erlebnisse, vom Ferienlager bis zum Tagesausflug, von der Jugendmesse bis zum Filmabend. Diese für alle offene Jugend-

arbeit konzentriert sich vor allem auf das Kaplan-Prassek-Heim, aber auch das Jugendcafé „Ba@lu“, angegliedert an die Schulseelsorge an der EKS.

Auch in einzelnen Pfarrheimen gibt es offene Angebote. Überall engagieren sich Mitglieder der Gemeinde, besonders auch Jugendliche. Aber dauerhafte Jugendarbeit braucht professionelle Strukturen, braucht Ankerpunkte wie Hauptamtliche oder Pastoralreferenten.

Unser Ziel ist dabei, die Kleinen vor Ort und die Größeren zentral zu erreichen. Wichtige Kristallisationspunkte sind auch die Kirchen für die Messdienerarbeit. Das Ziel ist die Heranbildung zu

mündigen Christinnen und Christen. Das setzt ein sicheres, offenes Umfeld voraus.

Daher entwickelt die Gemeinde auf allen Feldern der Kinder- und Jugendarbeit ein Institutionelles Schutzkonzept. Es soll den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen Schutz vor sexualisierter Gewalt bieten durch eine Atmosphäre des Hinschauens und der Offenheit. Es enthält aber auch festgelegte Maßnahmen wie turnusmäßige Präventionsschulungen, Selbstverpflichtungserklärungen aller Haupt- und Ehrenamtlichen und Meldewege und Kontaktstellen für Hinweise.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu einem gelingenden Leben im Sinne Jesu Christi. Unsere Vision ist dabei eine Gemeinde als offener und sicherer Raum mit Angeboten für die Menschen in allen Lebensabschnitten. Die Einzelteile des vernetzten Ganzen ändern sich mit dem Engagement Einzelner, den verfügbaren Mitteln und auch den jeweiligen Bedingungen. Aber die Vision einer auf den mündigen Christen zielenden Förderung bleibt.

*Andreas Böwing*



## Kinder & Jugend

### KRABELGRUPPEN

#### DistelnTreff e.V.

Mi | 10-11.30 Uhr

Pfarrzentrum Disteln

Kontakt: Kristina Hermanns | 0177.9623316

#### Tiöns-Koben e.V.

Di & Do | 10-11.30 Uhr

Tiöns Koben, Herten-Mitte

Kontakt: Jessica Berner | 0172.2766174

#### Spielgruppe (ab 1. Lebensjahr)

Do | 15.30 - 17 Uhr

Tiöns-Koben, Herten-Mitte

Kontakt: Jessica Berner | 0172.2766174

### GRUNDSCHULKINDER

#### DistelnTreff e.V.

Mi | 15.15-16.15 Uhr | 1. Schuljahr

Do | 15.15-16.15 Uhr | 2. Schuljahr

Do | 16.30-17.30 Uhr | 1. Schuljahr

Pfarrzentrum Disteln

Kontakt: Alexandra Kalender | 0178.2746692

#### Tiöns-Koben e.V.

Mo | 16-17.30 Uhr | 1. + 2. Schuljahr

Tiöns Koben, Herten-Mitte

Kontakt: Jessica Berner | 0172.2766174

#### Bastelgruppe

Fr | 17-18 Uhr | ab 3. Schuljahr

Pfarrheim St. Joseph, Herten-Süd

Kontakt: Pfarrbüro St. Antonius | 02366.10970

#### Kinderchor St. Antonius

Fr | 14.30 Uhr | ab 1. Schuljahr

Kaplan-Prassek-Heim

Kontakt: Kantor Bernhard Terschluse

terschluse@gmx.de

### KINDER & JUGENDLICHE

#### KAPLAN-PRASSEK-HEIM (KPH)

##### Jungen & Mädchen 8-9 Jahre

Fr | 17-18 Uhr

Kontakt:

Käthe Heisterkamp

kaethe.heisterkamp@gmx.de

Tobias van Kampen

tvk4352@gmail.com

##### Mädchen 10-12 Jahre

Do | 18-19 Uhr

Kontakt: Antonella Uguccioni

antonella.uguccioni@web.de

##### Mädchen 12-13 Jahre

Mo | 18-19 Uhr

Kontakt: Henrika Spiekermann

henrikaspiekermann@web.de

##### Mädchen 14-15 Jahre

Mi | 18.30-19.30 Uhr

Kontakt: Celina Linke

celina\_linke@web.de

##### Jungen 11-12 Jahre

Mo | 17.30-18.30 Uhr

Kontakt: Moritz van Kampen

moritz2108@web.de

##### Jungen 12-13 Jahre

Fr | 17-18 Uhr

Kontakt: Julia Spiekermann

julia-spiekermann@web.de

##### Jungen 13-14 Jahre

Di | 18-19 Uhr

Kontakt: Simon Schult

gruppenstunde.simon@gmail.com

##### Jungen 14-15 Jahre

Di | 18.30-19.30 Uhr

Kontakt: Jarno Saathoff

01575.8386379

##### Stammtisch

Jugendliche ab 14 Jahren

jeden Freitag ab 19.30 Uhr

#### PFARRHEIM ST. JOSEPH SÜD

##### Gruppenstunde Messdiener\*innen

Mi | 18-19 Uhr

Kontakt:

Magdalene Mierswa

maggiemierswa@googlemail.com

Katharina Balzk

katharina.balzk@t-online.de

##### Dart

So | 17-18 Uhr | ab 12 Jahren

Kontakt: Detlef Bayer

02366.5897070

#### PFARRZENTRUM ST. JOSEF

##### DISTELN

##### Messdiener\*innen St. Josef

Kontakt: Pfr. Gerdemann

Tel. 02366.109731

gerdemann@bistum-muenster.de

# Kinder und Jugend

## Wachwechsel beim DistelnTreff

Beim DistelnTreff e.V., dem Verein für Kinder- und Jugendarbeit in St. Josef Disteln, hat es den turnusmäßigen „Wachwechsel“ gegeben. Jeweils zum Schulhalbjahr kommen die i-Dötze der neuen Gruppe. In diesem Jahr war die Anmeldezahl so hoch, dass sogar zwei Gruppen gebildet werden konnten. Die Kinder aus dem dritten Jahrgang, die schon zwei Jahre an den Gruppenstunden teilgenommen haben, gehen in die Kommunionvorbereitung und dann vielleicht in die Messdienerausbildung. Für eine Anschlussgruppe fehlen aktuell noch die Mittel.

Weitere Infos: [www.distelntreff.de](http://www.distelntreff.de)



„Herzlich Willkommen!“



„Herzlich Willkommen!“



„Tschüss!“

Foto: C. Kleine



Was war früher Ihr liebstes Schulfach?  
*Deutsch, Kunst und alle Naturwissenschaften*

Ihr Berufswunsch als Kind?  
*Astronautin, Polizistin, Krankenschwester, Rechtsanwältin, Sekretärin, ...*

Was war die beste Entscheidung in Ihrer beruflichen Laufbahn?  
*Alles so gemacht zu haben, wie ich es schlussendlich gemacht habe!*

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Freude?  
*Abwechslung und Interdisziplinarität – so hat das Hirn immer etwas zu tun.*

Für welche drei Dinge in Ihrem Leben sind Sie am dankbarsten?  
*Meine Familie, Freunde, Gottvertrauen*

## Zum guten Schluss

Auf was könnten Sie in Ihrem Leben nicht verzichten?

*Zeit mit meinen Liebsten zu verbringen, Abwechslung zu haben und immer wieder Neues zu erleben*

Ihr Lieblingslied im Gotteslob?  
*Wo Menschen sich vergessen (Da berühren sich Himmel...)*

Ihr Lieblingsort im Ruhrgebiet?  
*Den einen Ort gibt es nicht. Ich bin ein Kind des Ruhrpotts mit all seinen Facetten, den Schönen und den weniger Schönen.*

Zur Person:  
**Natalie Neumann-Roitzsch (44 Jahre) arbeitet seit 01.01.2019 als Verbundleitung für die Kindertagesstätten in unserer Pfarrei. Sie lebt mit ihrer Familie in Recklinghausen.**



Natalie Neumann-Roitzsch  
Verbundleitung KiTas  
Antoniusplatz 2  
Tel. 02366.109738

Fotos (3): A. Kalender

# Kontakte

## Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

### **Pfarrbüro St. Antonius, Herten-Mitte**

Antoniusplatz 2  
45699 Herten  
Tel.: 02366 - 10 97 0  
Mo. - Do. 9.00 - 12.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr  
Fr. 9.00 - 12.00 Uhr & 15.00 - 16.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

### **Pfarrbüro St. Barbara, Paschenberg**

Ebbelicher Weg 15  
45699 Herten  
Tel.: 02366 - 10 97 15  
Do. 15.00 - 17.00 Uhr

### **Pfarrbüro St. Josef, Disteln**

Kirchstraße 3-5  
45699 Herten  
Tel.: 02366 - 10 97 16  
Di. 9.00 - 12.00 Uhr & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

### **Pfarrbüro St. Joseph, Herten-Süd**

Adalbertstraße 2  
45699 Herten  
Tel.: 02366 - 10 97 14  
Di. & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeinsame E-Mailadresse der Pfarrbüros:  
[stantonius-herten@bistum-muenster.de](mailto:stantonius-herten@bistum-muenster.de)

## **Besuchen Sie uns im Internet:**

[www.sanktantonius.com](http://www.sanktantonius.com)  
[www.facebook.com/sanktantonius](https://www.facebook.com/sanktantonius)

## Unser hauptamtliches Seelsorgeteam:

### **Pfarrer Norbert Mertens**

Antoniusplatz 2  
Tel.: 02366 – 10 97 30  
[mertens-n@bistum-muenster.de](mailto:mertens-n@bistum-muenster.de)

### **Pfarrer Christoph Gerdemann**

Antoniusplatz 2  
Tel.: 02366 – 10 97 31  
[gerdemann@bistum-muenster.de](mailto:gerdemann@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferent Christoph Kleine**

Antoniusplatz 2  
Tel.: 02366 – 10 97 35  
[kleine-c@bistum-muenster.de](mailto:kleine-c@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferent Raimund Knoke**

Antoniusplatz 2  
Tel.: 0175 – 15 70 177  
[knoke-r@bistum-muenster.de](mailto:knoke-r@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferentin Dr. Birgitta Ortman**

Antoniusplatz 2  
Tel.: 02366 - 10 97 33  
[ortmans-b@bistum-muenster.de](mailto:ortmans-b@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferent Johannes Hegge**

Antoniusplatz 2  
Tel.: 02366 – 10 97 34  
[hegge-j@bistum-muenster.de](mailto:hegge-j@bistum-muenster.de)

### **Pastoralassistentin Stephanie Wieschus**

Antoniusplatz 2  
Tel.: 02366 – 10 97 36  
[wieschus@bistum-muenster.de](mailto:wieschus@bistum-muenster.de)